

Beschlussauszug

Ortsbeirat Elmschenhagen/Kroog vom 26.08.2014

Ö 1 nacherfasste Niederschrift

Status: öffentlich/nichtöffentlich **Beschlussart:** (offen)
Zeit: **Anlass:** Import
Raum:
Ort:
Vorlage:

Ortsbeirat
Elmschenhagen/Kroog

Kiel, den 27.08.2014

Niederschrift

über die 281. Sitzung des Ortsbeirates Elmschenhagen/Kroog
am 26.08.2014
im Gymnasium Elmschenhagen

Beginn: 19.33 Uhr

Ende: 22.11 Uhr

Anwesende:

Herr Marc David Bieler
Herr Ömer Eris
Herr Klaus Gübel
Herr Joern Hanebeck
Herr Jan Jankowski
Herr Detlef Langfeldt
Frau Birte Schönbeck
Herr Jochen Schulz

Entschuldigt:

Herr Timm Wüstenberg

Gäste:

Ratsfrau Langfeldt
Ratsfrau Pier
Ratsherr Könner
Ratsherr Wittig
Frau Scheffer, Herr Rakow, Beirat für Seniorinnen und Senioren
Herr Schwind, Herr Günther-Schäkel, Tiefbauamt
Herr Carstensen, Bürger- und Ordnungsamt
Frau Raupach, Kirchengemeinderatsvorsitzende der Trinitatis-Gemeinde
Herr Böttcher, Polizei

Bürger/innen:

ca. 70

Presse:

Herr Rebehn, KN
Frau Petermann, „bi uns to hus“

Schriftführer:

Herr Krieg, Büro des Stadtpräsidenten

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Langfeldt, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Gäste und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

3. Niederschrift der 280. Sitzung

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen, Einwände werden nicht vorgetragen.

4. Vorüberlegungen zur Gestaltung des Umfeldes der Maria-Magdalenen-Kirche

Frau Raupach, Vorsitzende des Kirchengemeinderates, berichtet über den Sachstand. Sie teilt mit, dass eigentlich die Architekten zur Sitzung ein paar Bilder zeigen sollten, diese hätten ihre Teilnahme aber kurzfristig abgesagt. Zurzeit befinde man sich in Vorgesprächen mit verschiedenen Ämtern der Stadt, welche an den Ideen zur Umgestaltung sehr interessiert seien. Eigene Pläne würde die Stadt nicht verfolgen. Der Plan der Gemeinde sei es, bei Landschaftsarchitekten Ideen einzusammeln. Allerdings gebe es sowohl ein Geld- als auch ein Zeitproblem, da die Umgestaltung bis zur 150-Jahr-Feier der Kirche im Jahr 2016 möglichst abgeschlossen sein soll. Sobald es konkretere Erkenntnisse gibt, wird der Ortsbeirat unterrichtet.

5. Erneuerung der Straße Ellerbeker Weg zwischen Weinberg und Tröndelweg nach Maßnahmen der Stadtentwässerung und Versorgungsträger – Vorbereitung eines Planverfahrens

Herr Schwind (Tiefbauamt, Abteilung Verkehr), Herr Günther-Schäkel (Tiefbauamt, Abteilung Stadtentwässerung) und Herr Carstensen (Bürger- und Ordnungsamt, Verkehrsaufsicht) berichten über den Sachstand der Maßnahme sowie über die weiteren Planungen und beantworten Fragen des Ortsbeirats und der Bürgerinnen und Bürger.

Herr Günther-Schäkel teilt mit, dass die Stadtwerke die Gelegenheit nutzen und Leerrohre für das neue Kraftwerk verlegen, wodurch sich die Bauzeit bis Mitte Dezember verlängere. Das habe den Vorteil, dass für diese Arbeiten der Ellerbeker Weg im nächsten Jahr nicht erneut aufgemacht werden müsse. Die Vollsperrung der Straße müsse bis zum Ende der Baumaßnahme Mitte Dezember aufrechterhalten werden, eine Radwegnutzung sei aber durchgängig möglich. Weder für die Leitungsverlegungen der Stadtwerke noch für die Sanierung der Regen- und Schmutzwasserkanäle der Stadtentwässerung entstünden für die Anwohnerinnen und Anwohner Kosten. Sollte im Dezember die Frostperiode frühzeitig beginnen, wird die Baumaßnahme zwar abgebrochen aber die Straße bis zur Wiederaufnahme der Arbeiten wiederhergestellt. Der Flickenteppich werde so oder so bleiben, bis Klarheit über die weitere Maßnahme herrsche. Bzgl. der Bushaltestellen sei keine Änderung bis zum Ende der Arbeiten möglich, ab Mitte Dezember könnten sie aber wieder normal bedient werden.

Herr Carstensen teilt mit, dass für die Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit bestünde, sich kostenlos Ausnahmegenehmigungen für die Zufahrt zu ihren Grundstücken in der Zulassungsstelle in der Saarbrückenstraße zu besorgen. Auch Kleingärtner, die mit dem Auto zum Kleingartengelände gelangen möchten, hätten diese Möglichkeit. Andere Auswüchse, die diese Vollsperrung im Umfeld des Sperrgebietes mit sich bringe wie zu schnelles Fahren oder von Autofahrern selbst geschaffene Umleitungen oder Abkürzungen, seien mit verkehrsrechtlichen Anordnungen nicht zu regeln. Der Vorsitzende ergänzt, dass Bürgermeister Todeskino angekündigt habe, ab dem 25. August mit Beginn des Schuljahres z.B. an der Hermann-Löns-Schule an der Straße „Am Schulwald“ Posten aufzustellen, die die Nutzung der Straße als Schleichweg verhindern sollen. Den Vorschlag, seitens der Verkehrsaufsicht eine Umleitungsempfehlung auszusprechen, wird Herr Carstensen prüfen. Da es sich beim Ellerbeker Weg um eine Kreisstraße handle, werde die Tonnagebeschränkung auf 7,5 Tonnen nicht aufrechtzuerhalten sein. Herr Schwind weist darauf hin, dass, die Einstufung als verkehrswichtige Straße im Verkehrsentwicklungsplan 2008 festgelegt worden sei, nur eine schlechte Straßensituation könne eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 Km/h rechtfertigen.

Seitens des Ortsbeirats und der Zuhörerschaft werden darüber hinaus folgende Bedenken und Anregungen vorgetragen:

Wie kann die Stadt es verantworten, dass Elmschenhagen zum einen verkehrstechnisch quasi lahmgelegt wurde und zum anderen die wenigen Anwohner/innen die Sanierung der Kreisstraße finanzieren sollen?

Seit 1960 werden die Anwohner/innen jetzt zum dritten Mal zur Kasse gebeten. Jedes Mal hieß es, die Sanierung würde für 60 Jahre halten. Es besteht die Befürchtung, dass die nächste Abrechnung erneut erheblich vor Ablauf dieser Frist erfolgen wird. Lässt die Beschaffenheit des Unterbaus eine langfristige Sanierung womöglich gar nicht zu?

Wiederholt haben Anwohner/innen darauf hingewiesen, dass die durch den Schwerlastverkehr ausgelösten Vibrationen in den anliegenden Häusern die Wohnqualität erheblich beschränken. Es wäre eine sinnvolle Maßnahme seitens der Stadt, diese Hinweise ernst zu nehmen und entsprechende Messungen vorzunehmen. Womöglich liegt ja eine Fehleinschätzung bzgl. der Straßenbeschaffenheit (und des Unterbaus) vor.

Herr Schwind berichtet über die weiteren Planungen seitens der Stadt nach den Maßnahmen der Stadtentwässerung und Versorgungsträger. Auf 450 Metern (zwischen Tröndelweg und Weinberg) solle der Ellerbeker Weg ausgebaut werden, wodurch sich die Stadt flüssigere Verkehre und damit auch geringere Vibrationen für die Anwohner/innen erhoffe. Die Fahrbahn werde auf 6,50m, Fuß- und Radwege auf 2,50m verbreitert. Eine entsprechende Beschilderung solle dafür sorgen, dass Schwerverkehre nicht über den Ellerbeker Weg geführt werden. Busbegegnungsverkehr werde problemlos möglich sein. Die Beleuchtung werde auf der Westseite der Straße installiert. Ein Parkstreifen sei nicht geplant, die Anwohner/innen sollen Parkmöglichkeiten auf ihren eigenen Grundstücken realisieren. 750.000 Euro der 1,53 Millionen Gesamtkosten (von der Ratsversammlung noch nicht bewilligt) würden nach dem KAG auf die 62 Grundstückseigentümer/innen umgelegt, die Abrechnung erfolge nach Ende der Maßnahme.

Da allerdings die Eigentümer/innen einiger wichtiger Grundstücke kein Verkaufsinteresse

signalisiert hätten, sei eine Durchführung der Maßnahme voraussichtlich gar nicht realisierbar. Die Verwaltung erwäge daher, ein Planfeststellungsverfahren durchzuführen, in dessen Verlauf alle Beteiligten angehört würden. Herr Schwind bittet den Ortsbeirat um ein Votum zu diesem Ansinnen. Danach würde der Bauausschuss darüber beschließen.

Der Ortsbeirat sieht sich nicht in der Lage, zu diesem Zeitpunkt eine Entscheidung zu treffen. Es wird dringend angeraten, vor der Einleitung eines Planfeststellungsverfahrens eine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten zu finden – z.B. in einer Ortsbeiratssitzung, welche sich ausschließlich mit diesem Thema befasst oder in einer von der Verwaltung initiierten Versammlung der Betroffenen. Es sei außerdem fragwürdig, dass man vor die Entscheidung gestellt würde, entweder einem Planfeststellungsverfahren zuzustimmen oder mit einem Ellerbeker Weg als Flickenteppich zu leben. Angesichts der hier verlaufenden Schulwege sei zumindest eine Teerung der Straße erforderlich.

Am 11. September um 19.00 Uhr treffen sich die Anwohner/innen des Ellerbeker Wegs in der Weinbergkirche. Das Tiefbauamt ist herzlich eingeladen, sich vor Ort ein Stimmungsbild einzuholen.

Zur Kenntnis: Bürger- und Ordnungsamt, Tiefbauamt

6. Parken in der Marienbader Straße

Der Ortsbeirat hat die in einem Schreiben des Bürger- und Ordnungsamtes vom 16. Juni getätigten Aussagen zu der Parkproblematik zur Kenntnis genommen. Es wird darum gebeten, bei der nächsten Verkehrsschau zu prüfen, ob bei einer Verlagerung der Parkmöglichkeiten von der rechten auf die linke Straßenseite mehr Parkplätze entstünden.

Zur weiteren Veranlassung: Bürger- und Ordnungsamt

7. Problematische Verkehrssituation an der Ausfahrt Kreuzkamp Ecke Preetzer Straße

Herr Schulz legt dar, dass zum einen die Sicht nach rechts durch die Bushaltestelle und den Baumstumpf stark eingeschränkt und zum anderen die Sicht nach links auf die Fahrbahn eigentlich gar nicht vorhanden sei. Hier sei es üblich, nach Gehör raus zu fahren. Es wird um Prüfung der Situation im Rahmen einer Verkehrsschau gebeten.

Zur weiteren Veranlassung: Bürger- und Ordnungsamt

8. Mitteilungen

8.1 Das Umweltschutzamt hat die Mitglieder des Ortsbeirats über das Projekt „Energetische Stadtsanierung Elmschenhagen Süd“ informiert und wird im September zu einer entsprechenden Informationsveranstaltung vor Ort einladen.

8.2 Der Abfallwirtschaftsbetrieb wird die vorhanden vier 35-Liter-Müllbehälter rund um den Tröndelsee gegen fünf Behälter mit 70 Litern Fassungsvermögen austauschen.

8.3 Das Tiefbauamt bringt neuen Asphalt auf die Fahrbahn neben der B76, die vom Elmschenhagener Kreisel zur Auffahrt auf die Bundesstraße (stadteinwärts) oder bis zur Einfahrt in den Nelkenweg führt. Daher ist diese Nebenfahrbahn von Dienstag, 26. August, bis Freitag, 29. August, für den Verkehr gesperrt. In Richtung Innenstadt kann die B 76 in dieser Zeit von Elmschenhagen-Nord aus nur über die Auffahrt Preetzer Straße erreicht werden. Die Umleitung über Wiener Allee, Tiroler Ring, Ellerbeker Weg und Villacher Straße ist ausgeschildet. Auch die KVG-Busse 32 und 34 nehmen diesen Umweg.

8.4 Das Stadtplanungsamt informiert über die Erhebung von Ausbaubeiträgen in der Straße Haselbusch zwischen Schlehenkamp und im Dorfe.

8.5 Das Amt für Schule, Kinder- und Jugendeinrichtungen teilt mit, dass die Skateranlage an der Hermann-Löns-Schule altersbedingt abgebaut werden musste.

8.6 Der „Binnenblick“ 07/2014 (+ Sonderausgabe Juli 2014) und die neueste Ausgabe der „Alternative“ liegen vor und können beim Vorsitzenden eingesehen werden.

8.7 Das Herbst-Programm der Förde-VHS liegt vor.

8.8 Die Fachgruppe „Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum“ vom Beirat für Seniorinnen und Senioren informiert über neuralgische Verkehrsführungen und den Seniorenstadtplan im Netz und als Karte.

8.9 Am 23. September um 17.00 Uhr findet im Rathaus ein Vortrag zum Thema „Diskriminierung – und wie man sich wehren kann“ statt.

9. Bürgerinnen und Bürger fragen an

9.1 Der Arbeitskreis „Leben und Wohnen in Kroog“ hat einen offenen Brief an die Ortsbeiratsmitglieder und die Elmschenhagener Ratsleute zur Nahversorgung am Bebelplatz mit der Bitte geschrieben, sich nachdrücklich für eine Weiterentwicklung einzusetzen. Ratsfrau Langfeldt teilt mit, dass sie sich in dieser Angelegenheit bereits mit dem Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt, aber auch mit dem für Quartiersentwicklung zuständigen Dezernat in Verbindung gesetzt habe. Sie wird über das Ergebnis in der nächsten Sitzung berichten. Womöglich wäre es dann hilfreich, wenn der Ortsbeirat dieses Ansinnen mit einem (vor der Sitzung abgestimmten) Antrag an die Selbstverwaltung unterstützt. Frau Christen schlägt vor, eine große öffentliche Diskussion durchzuführen, wenn die Zeit im Rahmen einer Ortsbeiratssitzung nicht ausreicht. Ratsherr Wittig könnte sich vorstellen, ein Bürgerbeteiligungsverfahren wie beim Suchsdorfer Rungholtplatz durchzuführen.

Zur Kenntnis: Dezernat für Stadtentwicklung und Umwelt, Dezernat für Bildung, Jugend und kreative Stadt (Referat für Lokale Ökonomie und Quartiersentwicklung)

10. Verschiedenes

10.1 Der Vorsitzende weist auf das Stadtteilstfest am Samstag in der Rüterstraße hin.

10.2 Die nächste Ortsbeiratssitzung findet am 30.09.2014 im Gymnasium statt.

Um 22.11 Uhr schließt der Vorsitzende die Sitzung.

Detlef Langfeldt
(Vorsitzender)

Hauke Krieg
(Schriftführer)